

den 4.5.51

Amt Harsewinkel (Westf.)

Eing. ! 7. MAI 1951 VI

Nr. _____

An den

Rat der Gemeinde Harsewinkel,
z.Hdn.von Herrn Amtsdirektor Haverkamp.

Betr.: Kriegerehrenmal.

Nach einer eingehend vorgenommenen Besichtigung und Fühlungnahme mit dem hiesigen Schützenverein erlauben wir uns, Ihr Augenmerk auf das Kriegerehrenmal auf dem Kirchplatz zu richten.

Wir haben schon lange mit Bedauern feststellen müssen, daß das Ehrenmal in einem ungepflegten Zustand ist und durch Verunreinigungen verschiedener Art ein unwürdiges Aussehen bietet. Unsere eingehende Besichtigung hat diesen Eindruck noch wesentlich verstärkt und uns entschlossen gemacht, im Gedenken an unsere gefallenen Kameraden für eine Besserung dieses Bildes zu sorgen. Leider sind wir finanziell so ausserordentlich schwach, so daß wir gezwungen sind, Ihnen unsere entsprechenden Vorschläge mit der Bitte um baldmögliche Verwirklichung zu unterbreiten.

Unseres Erachtens wäre folgendes zu einer Restaurierung notwendig:

- 1) Die steinernen Teile, die fast völlig übermoost sind, müssen mit Salzsäure oder einem Sandstrahlgebläse aufgefrischt werden.
- 2) Die dort befindlichen Sträucher müssen durch eine nach der Strasse hin offene niedrige Hecke ersetzt werden.
- 3) Der Boden innerhalb der Steineinfriedung muß planiert und mit einer etwa 2 cm dicken hellen (weiß oder rot) Kiesschicht belegt werden, damit sich die ganze Anlage überhaupt erst von der gleichgrauen Umgebung abhebt.
- 4) Die Ketten der Einfriedung sind mit einem neuen Anstrich zu versehen (schwarz oder silberbronzen).
- 5) Auf der Straßenseite ist vor dem Denkmal (innerhalb der Einfriedung) ein schmaler Blumenstreifen anzulegen.

Vorsichtige Überlegungen mit Fachleuten lassen uns annehmen, daß etwa DM 250.-- zur Durchführung der vorgeschlagenen Arbeiten genügen werden.

Darüberhinaus bitten wir, das Ehrenmal einem Gärtner in Dauerpflege zu geben.

Verweisen möchten wir schliesslich noch auf die Namensfel vor dem Denkmal. Diese steht einmal ungünstig, da sie die Namen der Gefallenen 1914-18 beschattet, und zweitens sind die auf ihr verzeichneten Namen der Witterung zum Opfer gefallen.

Als letztes wäre noch zu überlegen, ob das Vierer-Soldatengrab auf dem Friedhof nicht der laufenden Pflege eines Gärtners übertragen werden könnte. Die auf den Holzkreuzen befindlichen

b.w.

verrosteten Stahlhelme haben wir heute einem Anstreicher zur Auf-
frischung übergeben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über unsere Anregungen positi-
ven Beschluß fassen würden und stehen Ihnen bei der Durchführung
jedereit gern zur Verfügung.

Es drängt sich uns die Vermutung auf, daß das besagte Ehrenmal
vielleicht der Kirchengemeinde unterstehen könnte. Sollte sich
unsere Vermutung bestätigen und die Kirchengemeinde für die Re-
staurierung nicht aufkommen wollen oder aus finanziellen Gründen
nicht können, so wollen Sie bei Ihrer Beratung und Beschlußfassung
frdl. bedenken, daß die Gefallenen, denen das Ehrenmal gewidmet ist,
ja in erster Linie Bürger der politischen Gemeinde Harsewinkel waren.
Die sich hieraus ergebende moralische Verpflichtung dürfte wohl stark
genug sein, eine eventuell dazwischenliegende rechtliche Situation
zu überbrücken.

Hochachtungsvoll!

Der Vorstand.
Verband

der Kriegs- und Zivilbeschädigten,
Sozialrentner und Hinterbliebenen o. V.
Ortsgruppe Harsewinkel

Ring Strauß

Harsewinkel, den 11. Mai 1951.

Zur Sitzung des Finanz- und Verwal-
tungsausschusses der Gemeinde Harse-
winkel.

D.A.

Cap.